



Eider-Treene-Schule, Gemeinschaftsschule mit Oberstufe in Tönning und Friedrichstadt

Schulinternes Fachcurriculum Deutsch

(Entwurfassung: unterliegt einer ständigen Weiterentwicklung)

Stand: 21.07.2025

Jahrgangsbezogene Schwerpunktsetzung, Verteilung und Gewichtung von Unterrichtsinhalten und Themen

- Sekundarstufe I -

unter Einbezug der Orientierung der jeweiligen Unterrichtseinheit an ausgewählten und fachbezogenen Kompetenzen

Sprechen / Zuhören	Schreiben	Lesen	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Medienkompetenz
<p>mdl. Erzählen, Vorlesen, Nacherzählen</p> <p>fak.: Leseförderung Antolin (bzw. Quiz)</p> <p>Wortschatzarbeit Diskutieren (mündl.):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsregeln - Stellungnahme - eigene Argumente formulieren - andere Meinungen verstehen und wiedergeben - auf Beiträge anderer antworten - Feedback geben <p>Szenisches Spiel: Mimik, Gestik, Körpersprache</p> <p>Gestaltender Gedichtvortrag</p>	<p>Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen</p> <p>Spannendes Erzählen (Erlebnisgeschichte) z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildergeschichte textualisieren - Erzählkern ausgestalten - Erzählansatz fortsetzen - Spannungsbogen und Spannungsmerkmale gestalten <p>Steckbrief</p> <p>Gegenstands- oder Personen- und Vorgangsbeschreibung</p> <p>Verfassen eines in/formellen Briefs: den eigenen Standpunkt schriftlich wiedergeben</p> <p>Checklisten nutzen zur Textüberarbeitung</p>	<p>Leichte Sachtexte (z.B. Lehrbuchtexte, Zeitungsmeldungen) dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textbeschaffenheit wahrnehmen und für das Verstehen nutzen (Layout, Inhalt, Aufbau, Sprache) - Ermitteln und Verknüpfen von Informationen aus dem Text (Fragen zum Text beantworten, ...) - Inhalt erfassen <p>Literarische Texte (z.B. Jugendbuch, Märchen, kürzere Geschichten) dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textsorten unterscheiden - Gattungsmerkmale erkennen (z.B. Märchen) - Fragen zum Text beantworten - Dialogisieren von Prosatexten <p>Lyrik: Strophen, Verse, Reimschema erfassen (vgl. Gedichtvortrag)</p> <p>Lesemethoden u. -strategien, wie z.B. die 5-Schritte-Lesemethode, Markieren von Schlüsselwörtern, Überschriften zu Absätzen</p> <p>Einführung in die (Schul-)Stadtbibliothek</p>	<p>Wortarten: Nomen (auch: Substantiv), Verb, Adjektiv, Artikel, Pronomen, Präposition, Konjunktion</p> <p>Konjugation von Verben in allen Zeitformen</p> <p>Deklination von Nomen, Artikeln und Pronomen</p> <p>Substantivierung von Verben und Adjektiven</p> <p>Satzarten und – verbindungen (HS, NS), Aufzählungen</p> <p>Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Akkusativ- und Dativobjekt, (ggfs. Genitivobjekt, Präpositionalobjekt)</p> <p>Fehlerschwerpunkte erkennen und bearbeiten</p> <p>Orthografie: Dehnung; Schärfung; s-Laute; (Lautphänomene, z.B. ä/e, äu/eu, g/k, d/t, b/p); Groß- und Kleinschreibung (Grundsätze) dazu: Verlängerungsprobe; Wortfamilien, Wortstämme; Zeichensetzung bei wörtl. Rede</p> <p>Wortschatzerweiterung, Wörterbucharbeit</p>	<p>Anwendung digitaler Unterrichtsmaterialien (z.B. im Bereich Rechtschreibung & Grammatik) dazu digitale Angebote der Schulbuchverlage z.B. Antolin; Anton; Orthografietrainer.net</p> <p>Textproduktion am PC – Teil I (Absätze, Überschriften, Schriftarten, Schriftgröße; RS-Programm)</p> <p><u>Digitales Produkt:</u> Digitaler Steckbrief (Tiere) in einem gängigen Textverarbeitungsprogramm wie z.B. MS Word oder Libre Office Writer</p>
<p>fak.: 1 Deutschstunde/Woche als Lese- oder Rechtschreibunterricht oder bsp. 15 Min Lesezeit am Stundenanfang</p>				

Leistungsnachweise: 5 Leistungsnachweise, davon 4 Klassenarbeiten: 3 Textproduktionen (darunter verpflichtend: 1 Erzählung u. 1 Beschreibung); 1 KA Grammatik + Rechtschreibung; 1 alternativer Leistungsnachweis

Lektüre: eine Ganzschrift, möglichst eine 2. Ganzschrift (in Auszügen möglich)

1 einheitlicher **unbenoteter** Eingangstest am Schuljahresanfang

Sprechen / Zuhören	Schreiben	Lesen	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Medienkompetenz
	Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen			
mdl. berichten mdl. informieren Beschreiben Appellieren, Diskutieren, Argumentieren Präsentieren, unterstützt durch z.B. Tafel, Plakat, Präsentation: Buchvorstellung/Kurzvortrag zu einem Sachthema (8' - 10') Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Pausen, Körpersprache wahrnehmen Auseinandersetzung mit audiovisuellen Medien (Alltagsmedien, Hörspiele, Podcasts, Film, ... YouTube...)	Darstellen (ohne Textbasis): Bericht (Unfall-, Erfahrungs- oder Erlebnisbericht) Darstellen auf Textbasis: Parallelgeschichten, Reizwortgeschichten, Fortsetzungen, Perspektivwechsel adressatenbezogenes Schreiben (Brief, E-Mail) ggf. Handout zur Buchvorstellung erstellen Gedichte schreiben Reflexion über Medien	Sinnerfassendes Lesen (Gliederung von Texten; Zwischenüberschriften, Mind-Maps, Tabellen oder Flussdiagramm erstellen) anhand von unterschiedlichen Textarten: Sachtexte (z.B. Zeitungsberichte; Lehrbuchtexte, ...) Fabeln, Sagen, Legenden, Lügen-, Schelmen oder Abenteuergeschichten Textsorten und Textmerkmale unterscheiden Auswertung von Tabellen und Grafiken (nichtlineare Texte) Gestaltendes Vorlesen: Vorlesewettbewerb Merkmale von Gedichten: Metrum, Personifikation, Metapher, Vergleich Besuch der Stadtbücherei	Wörter: Wortbildung, Wortfelder, Wortschatzerweiterung Satz: Satzarten vertiefen, Satzreihen, Satzgefüge, Nebensatzarten Satzglieder: Wdh von Subjekt, Prädikat, Dativobjekt, Akkusativobjekt; ggfs neu: Genitivobjekt, Präpositionalobjekt, adverbiale Bestimmungen des Ortes/der Art und Weise/der Zeit/des Grundes Wortarten: Attribut, Adverb (lokal etc.) Festigung zentraler Orthografie: Groß- und Kleinschreibung, Substantivierung von Verben & Adjektiven Getrennt- und Zusammenschreibung Silbentrennung Zeichensetzung (Grundsätze)	Anwendung digitaler Unterrichtsmaterialien (z.B. im Bereich Rechtschreibung & Grammatik) dazu digitale Angebote der Schulbuchverlage z.B. Antolin, Anton, Orthografietrainer.net Textproduktion am PC – Teil II: Zeilenabstand, Seitenumbrüche, Einrücken, evtl. Textfelder, Tabulatoren Digitale Präsentation (bei Buchvorstellung oder Vorstellung eines Sachthemas) <u>Digitales Produkt:</u> Digitale Präsentation (Buch oder Sachthema)
			fak.: 1 Deutschstunde/Woche als Lese- oder Rechtschreibunterricht oder bsp. 15 Min Lesezeit am Stundenanfang	

Leistungsnachweise: 6 Leistungsnachweise, davon 4 Klassenarbeiten: 3 Textproduktionen (verpflichtend: Bericht, KA auf lit. Grundlage); 1KA Grammatik und Rechtschreibung; 2 alternative Leistungsnachweise

Lektüren: eine Ganzschrift (Jugendbuch), möglichst eine 2. Ganzschrift (in Auszügen möglich)

Sprechen / Zuhören	Schreiben	Lesen	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Medienkompetenz
	Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen			
informieren, zusammenfassen und wiedergeben Informationspräsentation: Kurzvortrag gestalten formale Regeln des Diskutierens und Argumentierens; Sprachformen (narrativ, appellativ, sachlich, wertend) unterscheiden und anwenden Erzählen: z.B. Perspektivwechsel; Reflexion über gelesene Texte (im Zusammenhang mit Lektüren) beschreiben, berichten Rollen spielen gestaltender Vortrag einer Ballade (ggf. als Gruppenprojekt)	Inhaltsangabe fiktionaler Texte Ansätze zur Analyse und Beurteilung von Sachtexten und literarischen Texten (ggf. durch Leitfragen) Textzusammenfassungen informierender pragmatischer Texte Appellieren (ohne/auf Textbasis): Stellungnahme, Appell, Rezension, Leserbrief gestaltendes Schreiben: umschreiben von Prosavorlagen Charakterisierung Bildbeschreibung Rollen schreiben, kurze Spielszenen entwickeln (evtl. nach Prosavorlagen)	Textinhalte erkennen und wiedergeben bei Sachtexten: den Aufbau erkennen, These, Argument, Beispiel unterscheiden; Sinnabschnitte erfassen; Schlüsselbegriffe herausarbeiten bei Prosatexten: Erzählformen, Erzählverhalten, Erzählerbericht, Figurenrede (z.B. anhand von Kalendergeschichten oder Anekdoten) Dramen: Akt, Szene, Figurenkonstellation, Dialog, Regieanweisungen, Protagonisten Lyrik: Balladen, Moritaten: dazu Bildlichkeit, Aussage, rhetorische Mittel	Verb: Aktiv und Passiv (Verlaufs- und Zustandspassiv, Tempusformen, Gebrauch) Satzarten: Adverbialsätze (einz. Arten); Inhaltssätze; Relativsätze Zeichensetzung in komplexeren Satzgefügen Groß- und Kleinschreibung: Eigennamen, Herkunftsbezeichnungen, Kardinal- und Ordinalzahlen; Zeitangaben Fremdwörter (besondere Schreibweisen, Herkunft) Werbung untersuchen u. gestalten	Anwendung digitaler Unterrichtsmaterialien (z.B. im Bereich Rechtschreibung & Grammatik) dazu digitale Angebote der Schulbuchverlage Antolin; Anton, Orthografietrainer.net Recherche im Internet: Arbeits- und Suchinteressen klären und festlegen Daten, Informationen und Links speichern u. teilen (z.B. via <i>Texte</i> auf Itslearning) <u>Digitales Produkt</u> : digitales Textdokument (z.B. Inhaltsangabe, ...); Gestaltung eines Werbeproduktes

Leistungsnachweise: 5 schriftliche Leistungsnachweise, davon mind. 3 Klassenarbeiten, darunter mind. 3 Textproduktionen (verpflichtend: Inhaltsangabe); 2 alternative Leistungsnachweise

Lektüren: möglichst zwei Ganzschriften (darunter ein Jugendbuch)

Sprechen / Zuhören	Schreiben	Lesen	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Medienkompetenz
	Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen			
literarische Texte vortragen und gestalten	Vertiefende Aufgaben zur Deutung und formalen Interpretation literarischer Text (Lektüren, Kurzgeschichten)	Kurzgeschichte (Merkmale); Erzählhaltung, Zeitgestaltung, Raumgestaltung, Figurenkonstellation Überblick Textsorten	Systematische Wdh.: Wortarten, Satzteile, Satzlehre, Zeichensetzung, Orthografie	Anwendung digitaler Unterrichtsmaterialien (z.B. im Bereich Rechtschreibung & Grammatik) dazu digitale Angebote der Schulbuchverlage
informieren (Adressatenbezug; Berücksichtigung des situativen Kontexts)	Inhaltsangabe fiktionaler Texte (Wdh. und Vertiefung)	Unterscheidungskriterien bei Sachtexten (Funktion, Intention): Bericht, Nachricht, Reportage, Kommentar, Essay	Subjektsatz, Objektsatz	Inhalte in verschiedenen Formaten bearbeiten, zusammenführen, präsentieren, veröffentlichen oder teilen, z.B. Anfertigung einer PowerPoint- oder KeyNote-Präsentation
erörtern, ggf. debattieren	Strukturierte Inhaltsangabe nicht fiktionaler Texte		Lyrische Texte untersuchen: Euphemismus, Anapher, rhetorische Frage, Hyperbel, und weitere rhetorische Mittel vertiefen	
Bewerbungsgespräch durchführen	Sachtexte verfassen: Lineare Erörterung, Stellungnahme (<i>Kommentar</i>)	Argumentationsstränge analysieren und entwerfen	Infinitiv- und Partizipgruppen	Kritisches Recherchieren in verschiedenen digitalen Umgebungen; Nutzung und Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI) Bewertung von Quellen (insbes. digitale Informationsquellen)
	Portfolioarbeit (z. B. im Zusammenhang mit dem Thema ‚Zeitung‘)	Sachtexte	Einfluss der Medien auf die Sprachen (digitale Kommunikation)	
	Bewerbung schreiben		Sprachvarietäten: Umgangssprache, Standardsprache, Fachsprache, Jugendsprache, Dialekt, Vulgärsprache	
				<u>Digitales Produkt:</u> - Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, E-Mail) - E-Book, V-Logs, Podcast erstellen

Leistungsnachweise: 4 Leistungsnachweise, davon mind. 3 Klassenarbeiten, darunter mind. 3 Textproduktionen (verpflichtend: 1 gelenkte Textinterpretation; eine 1 lineare Erörterung); 1 alternativer Leistungsnachweis

Lektüren: möglichst zwei Ganzschriften (darunter ein nicht speziell für Jugendliche verfasster Text)

Tönning

Sprechen / Zuhören	Schreiben	Lesen	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Medienkompetenz
<p>analysieren und interpretieren komplexer Sachtexte und Literatur</p> <p>argumentieren, erörtern, diskutieren, debattieren</p> <p>informieren, vorstellen, bewerben (dazu Bewerbungsgespräch; ggf. mit externer Unterstützung)</p> <p>Aspekte gelingender und misslingender Kommunikation</p>	<p>Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen</p> <p>Charakterisierung einer literarischen Figur,</p> <p>Literarische Texte erschließen Gestaltende Interpretation (z.B. innerer Monolog, Tagebucheintrag) Schriftliche Interpretation</p> <p>Lineare bzw. dialektische Erörterung</p> <p>Informierende Texte verfassen</p> <p>Zitierregeln</p>	<p>erzählende Texte: Novelle, Parabel, Roman; Epochenmerkmale</p> <p>Lyrik</p> <p>erweiterte Strategien beim Verstehen und Auswerten von Sachtexten (Diagramme); Schlussfolgerungen; differenzierende Wertungen</p> <p>fak.: Film, Fernsehen, audiovisuelle Medien; Ansätze der Filmanalyse (Kameraperspektive, Schnitttechniken, etc.)</p>	<p>Wiederholung und Sicherung der Bereiche Grammatik, Orthographie und Zeichensetzung</p> <p>„Sondersatzzeichen“: Bindestrich, Gedankenstrich, Klammern, Doppelpunkt, Semikolon</p> <p>Stilistik: Wirkung sprachlicher Besonderheiten</p> <p>Formanalyse: z.B. für Erzähltexte: Hypotaxe, Parataxe, Ellipse</p> <p>Nutzen grammatikalischer und lexikalischer Kenntnisse bei der Interpretation und Analyse von Texten</p>	<p>Anwendung digitaler Unterrichtsmaterialien, dazu digitale Angebote der Schulbuchverlage</p> <p>Reflexion und Beurteilung digitaler Medien und Spiele</p> <p>Kritisches Recherchieren in verschiedenen digitalen Umgebungen; Nutzung und Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI) Bewertung von Quellen (insbes. digitale Informationsquellen)</p> <p><u>Digitales Produkt:</u> - digitales Textdokument (z.B. Bewerbung, Brief, E-Mail, ...) - E-Book, V-Logs, Podcast erstellen</p>

Leistungsnachweise: 4 Leistungsnachweise, davon 3 Klassenarbeiten (darunter 3 Textproduktionen; verpflichtend 1 lineare/dialektische Erörterung); 1 alternativer Leistungsnachweis

Lektüren: zwei Ganzschriften, darunter ein ‚älterer‘ Text (vor 1900)

Sprechen / Zuhören	Schreiben	Lesen / Texte	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Medienkompetenz
	Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen			
<p>Weitere Vertiefung in den Bereichen:</p> <p>Reflexion von Wirkungen verbaler und nonverbaler Elemente: z.B. Stummfilm</p> <p>Analyse, Interpretation, Argumentation, Information und Reflexion</p> <p>Interview</p> <p>Rede</p> <p>szenisch spielen</p>	<p>Texte schreiben - argumentierend: textgebundene Erörterung</p> <p>Texte untersuchen: Sachtexte- bzw. Redeanalyse,</p> <p>Texte gestaltend interpretieren: z.B. innerer Monolog</p> <p>Inhaltsangabe</p> <p>Texte planen und entwerfen: Alltagskommunikation</p> <p>Karikaturen analysieren</p> <p>Lyrische Texte analysieren u. interpretieren</p>	<p>textsortenspezifische Merkmale vergleichen</p> <p>Begriffe: Erzählzeit / erzählte Zeit, Chronologie, Rückblenden, Vorausdeutungen, Leserlenkung, Spannungsaufbau, Ironie, Satire, Leitmotiv, Erzählerbericht, innerer Monolog</p> <p>Interpretation: Thesenüberprüfung, Motivvergleich</p> <p>Parabeln analysieren</p> <p>Reden analysieren</p>	<p>Wiederholung und Vertiefung der in 5 – 9 erworbenen Kenntnisse</p> <p>Textbeschaffenheit: Wiederaufnahme rhetorischer Mittel</p> <p>Reflexion über Sprache, Äußerungen / Texte in Verwendungszusammenhängen: Sprachvarianten, Sprachebenen, Wirkung, Sprachwandel</p>	<p>Wiederholung und Vertiefung der Kenntnisse der Recherche und Präsentation</p> <p>Kritisches Recherchieren in verschiedenen digitalen Umgebungen; Nutzung und Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI)</p> <p>Bewertung von Quellen (insbes. digitale Informationsquellen)</p> <p><u>Digitales Produkt:</u> E-Book, V-Logs, Podcast erstellen (z.B. Lit.-Epochen, ...) (Stumm-) Film erstellen (Film- o. Serienanalyse)</p>

Klassenarbeiten: 4 Leistungsnachweise, davon 3 Klassenarbeiten, darunter 3 Textproduktionen (verpflichtend: textgebundene Erörterung, Interpretation); 1 alternativer Leistungsnachweis

Lektüren: zwei Ganzschriften, darunter 1 **Drama** (Besuch der alten Dame, Die Physiker)

Jahrgangsbezogene Schwerpunktsetzung, Verteilung und Gewichtung von Unterrichtsinhalten und Themen

- Sekundarstufe II -

unter Einbezug der Orientierung der jeweiligen Unterrichtseinheit an ausgewählten und fachbezogenen Kompetenzen

Bei der Auswahl der Inhalte in E ist darauf zu achten, **nicht** die für den jeweiligen Jahrgang festgelegten Korridor Themen für Q1 und Q2 zu unterrichten.

Einführungsphase 1. Halbjahr (E1)	Thema: Literarische Themen im Wandel
<p>Inhalt: Im ersten Halbjahr der Einführungsphase wird erarbeitet, wie ein literarisches Thema, ein Stoff oder ein Motiv in verschiedenen Textsorten und Medien zu unterschiedlichen Zeiten gestaltet wird. Literarisches Verstehen wird auf der Basis genauer Textanalyse durch intersubjektive Verständigung grundsätzlich reflektiert und geübt. Themenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Natur • Jugend / Alter • Liebe • Anpassung und Widerstand • Macht und Gewalt • Recht und Unrecht • das Eigene und das Fremde 	
Klausuren: 2 Klausuren, je dreistündig (Begründung: Zeit notwendig zur Hinführung zum Abitur)	

Einführungsphase 2. Halbjahr (E2)	Thema: Der Epochenbegriff – Probleme der Kategorisierung
<p>Inhalt: Im zweiten Halbjahr der Einführungsphase wird erarbeitet, durch welche Faktoren sich eine literarische Epoche kennzeichnen lässt. Historische, kultur- und sozialgeschichtliche, literarische, literaturtheoretische, ästhetische Zeugnisse einer ausgewählten Epoche bilden den Schwerpunkt der Arbeit. Gleichzeitig werden die Grenzen epochenspezifischer Kategorisierung und die Simultanität unterschiedlicher literarischer Strömungen aufzeigen. Neben dem textbezogenen sind erweiterte Deutungsansätze zunehmend zu berücksichtigen. Themenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • neuer Subjektbegriff in der Literatur des 18. Jahrhunderts • Verstandes- versus Gefühlskultur • Individuum und Gesellschaft 	
Klausuren: 1 Klausur, dreistündig (Begründung: Zeit notwendig zur Hinführung zum Abitur)	

Digitales Produkt im ersten Jahr der Oberstufe

Erstellen eines Erklärvideos: Interpretation eines literarischen Textes (Lyrik oder Prosa)

Hinweis: In der Regel erfolgt kurz vor Ostern die Abfrage, ob die Schüler sich für das Abitur auf erhöhtem Anforderungsniveau (eA) oder grundlegendem (gA) entscheiden.

Qualifikationsphase Q1.1 bzw. 12.1	Thema: Kontinuitäten und Diskontinuitäten
Korridortheema gemäß Vorgabe Ministerium: siehe „Übersicht Abiturthemen“ (in diesem Dokument)	
<p>Inhalt: Im ersten Halbjahr der Qualifikationsphase werden Kontinuitäten und Diskontinuitäten zum erkenntnisleitenden Ansatz der Betrachtung von Sprache, Literatur und Medien.</p> <p>Themenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jahrhundertwenden und -umbrüche • Außenseiter in der Literatur verschiedener Epochen • Geschlechterrollen in der Literatur verschiedener Epochen 	
<p>Klausuren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegendes Anforderungsniveau (Abitur ausgeschlossen): 1 Klausur zweistündig - grundlegendes Anforderungsniveau (mit schriftlichem Abitur): 1 Klausur dreistündig - erhöhtes Anforderungsniveau: 1 Klausur vierstündig 	

Qualifikationsphase Q1.2 bzw. 12.2	Thema: Zusammenhang von Sprache-Denken-Wirklichkeit
Korridortheema gemäß Vorgabe Ministerium: siehe „Übersicht Abiturthemen“ (in diesem Dokument)	
<p>Inhalt: Im zweiten Halbjahr der Qualifikationsphase soll der Frage nach dem Zusammenhang zwischen Literatur und Wirklichkeit besonders in Werken des 19. und 20. Jahrhunderts nachgegangen werden. Dabei wird in Wirklichkeit als individuelle Konstruktion thematisiert, die von sozialen und kulturellen Determinanten geprägt ist. In diesem thematischen Rahmen ergeben sich grundsätzlich systematische Fragestellungen kommunikationstheoretischer und sprachphilosophischer Art. Die Schülerinnen und Schüler erlangen Einsicht in grundlegende Leistungen des sprachlichen Handelns und Gestaltens und in deren Möglichkeiten und Grenzen (Formen des literarischen Schreibens über historische/kulturelle/soziale Wirklichkeit, Funktion der Sprache und der Medien).</p> <p>Themenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Grenzen von Sprache und Kommunikation • Literatur im Spannungsfeld von Autonomie und Engagement 	
<p>Klausuren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegendes Anforderungsniveau (Abitur ausgeschlossen): 1 Klausur zweistündig - grundlegendes Anforderungsniveau (mit schriftlichem Abitur): 1 Klausur dreistündig - erhöhtes Anforderungsniveau: 2 Klausuren vierstündig 	

Digitales Produkt im zweiten Jahr der Oberstufe

Materialgestütztes Schreiben unter Einsatz von Fußnoten, thematische Anbindung: SMLL (Sprache, Medien, Lesen u. Literatur)

Qualifikationsphase Q2.1 bzw. 13.1	Thema: Die literarische Moderne zwischen Tradition und Postmoderne
Korridorsthema im ersten Halbjahr Q2 lt. Vorgabe des Ministeriums: siehe „Übersicht Abiturthemen“ in diesem Dokument	
Inhalt: Im dritten Halbjahr der Qualifikationsphase wird den Schülerinnen und Schülern die Vielfalt der modernen Literatur insbesondere an Werken der klassischen Moderne vermittelt. Als Leitfaden dienen dabei die Aspekte Traditionsbruch und Traditionszusammenhang. Die Einsicht in die Kontinuität und den Wandel literarischer Themen und Formen und der Sprache eröffnet vielfältige Perspektiven des Lebensverständnisses und der Lebensgestaltung. Themenvorschläge: Die Entstehung der literarischen Moderne und ihre Voraussetzungen // Auf der Suche nach der eigenen Identität – Identitätskonstruktionen //Gewalt und Krieg in der Literatur des 20. Jahrhunderts // Mythos und (Post-)Moderne // Literatur nach 1990	
Klausuren: Neue Oberstufenverordnung (ab Abitur 2024): <ul style="list-style-type: none"> - grundlegendes Anforderungsniveau (Abitur ausgeschlossen): 1 Klausur zweistündig - grundlegendes Anforderungsniveau (mit schriftlichem Abitur): 1 Klausur vierstündig und 1 Klausur Probe-Abitur - erhöhtes Anforderungsniveau: 1 Klausur dreistündig und 1 Klausur sechstündig (Probe-Abitur) 	

Qualifikationsphase Q2.2 bzw. 13.2	Thema: Produktion, Rezeption und Wertung von Literatur
Korridorsthema im zweiten Halbjahr Q2 lt. Vorgabe des Ministeriums:	
Siehe „Übersicht Abiturthemen“ in diesem Dokument	
Inhalt: Im letzten Halbjahr der Qualifikationsphase wird der Frage nach Produktion, Rezeption und Wertung von Literatur in der Gegenwart – auch im Vergleich mit anderen Zeiten – nachgegangen. Grundlegende, komplexe Fragen des Literaturschaffens (Rolle des Autors), des Literaturbetriebs (Marktmechanismen) und der Medien werden exemplarisch erarbeitet (Funktion von Sprache, Literatur und Medien). Themenvorschläge: Medien und Literatur im Wandel // Autoren, Kritiker und Leser // Literatur und ihre Theorie	
Klausuren: Neue Oberstufenverordnung (ab Abitur 2024): <ul style="list-style-type: none"> - grundlegendes Anforderungsniveau (Abitur ausgeschlossen): 1 Klausur zweistündig - grundlegendes Anforderungsniveau (mit schriftlichem Abitur): 1 Klausur vierstündig - erhöhtes Anforderungsniveau: keine 	

Digitales Produkt im dritten Jahr der Oberstufe
 in 13 (G9): Überarbeitung eines digitalen Textproduktes mittels der Kommentarfunktion, thematische Anbindung an Abiturthemen u. Aufgabenarten

Thematische Vorgaben für die schriftliche Abiturprüfung

Aus den „FAQ Belegung von Fächern auf erhöhtem Anforderungsniveau ab 1.8.2025 (Q1) und schriftliche Abiturprüfung ab dem Prüfungsjahr 2027“ (Brief des Ministeriums, Februar 2025):

Für den Unterricht auf erhöhtem Niveau und auf grundlegendem Niveau gilt derselbe Themenkorridor. In den schriftlichen Abiturprüfungen können die gleichen sechs Aufgabenformate auftreten. Die Prüflinge erhalten stets vier Aufgaben, von denen sie eine zur Bearbeitung auswählen. Der Unterschied zwischen den Niveaus zeigt sich darin, dass die

Schülerinnen und Schüler auf dem erhöhten Niveau Aufgaben erhalten, bei denen sie komplexere Texte in ihren Zusammenhängen verstehen und differenziertere Bewertungen abgeben sollen, als auf dem grundlegenden Niveau gefordert werden. Dem entspricht eine unterschiedlich lange Bearbeitungsdauer in der Prüfungsklausur im Fach Deutsch: 315 Minuten auf dem erhöhten Niveau und 255 Minuten auf dem grundlegenden Niveau (jeweils inklusive Einlese- und Auswahlzeit). In den Fachanforderungen für das Fach Deutsch (2024) ist im Abschnitt für die Sekundarstufe II die Niveauzuordnung der Inhalte und Kompetenzen ausgewiesen. Das erhöhte Anforderungsniveau ist in den Tabellen zu den Bildungsstandards mit „eA“ markiert.

Hinweis: Veraltet aufgrund neuer Abiturregelung ab dem Prüfungsjahr 2027 ist: Die Fachkonferenz hat mit Beginn der Zwei-Wege-Kurse Folgendes vereinbart:

Die Korridor Themen gelten in abgeschwächter Form auch auf grundlegendem Anforderungsniveau. Bei einem reinen Kurs auf grundlegendem Niveau (eine Abiturbeteiligung besteht allerdings freie Themenwahl.

Die für einen Abiturjahrgang gültigen thematischen Vorgaben für die schriftliche Abiturprüfung sind den aktuell gültigen *Regelungen für die Abiturprüfung im Fach Deutsch* für das jeweilige Abiturjahr zu entnehmen, abzurufen unter: <https://za.schleswig-holstein.de/?view=1> , Stand vom 21.07.2025.

Korridor Themen für das Abitur im Jahr 2026, 2027 und 2028

Q1.1	Recht und Gerechtigkeit als Themen der Literatur – Heinrich von Kleist „Der zerbrochene Krug“ (Wichtiger Hinweis: Im Unterricht ist eine Textausgabe zu verwenden, die den sogenannten Variant enthält (ursprüngliche Fassung des 12. Auftritts).
Q1.2/Q2.1	Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen <ul style="list-style-type: none">• politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie• sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation• schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien Ab Abitur 2028: Sprache und Kommunikation in analogen und digitalen Medien <ul style="list-style-type: none">• Erscheinungsformen von Sprache und Kommunikation in analogen und digitalen Medien und deren Interdependenzen• Konzeptionalität und Medialität, Nähe- du Distanzsprachlichkeit (Koch/Oesterreicher)• Multimodalität in der Kommunikation• Chancen und Herausforderungen für private und öffentliche Kommunikation
Q1.2/Q2.1	Ein Ort und seine Geschichten - Jenny Erpenbeck „Heimsuchung“
Ohne zeitliche Einordnung:	Lyrische Texte

Den Abiturienten werden vier Aufgaben zu den oben angeführten Themenfeldern vorgelegt.

Mögliche **Aufgabenarten für die schriftliche Abiturprüfung:**

1. Interpretation eines literarischen Textes
2. Analyse eines pragmatischen Textes
3. Erörterung eines literarischen Textes
4. Erörterung eines pragmatischen Textes
5. Materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes
6. Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes

Nachbemerkungen

Lehr- und Lernmaterial

Die ETS arbeitet in den Klassen 5-10 mit dem Lehrwerk „D wie Deutsch“ (Cornelsen) für die jeweilige Jahrgangsstufe. Jede Lehrkraft entscheidet frei, ob das dazugehörige Arbeitsheft anzuschaffen ist. Die Kosten sind von den Schülern bzw. deren Eltern zu tragen. Für die Jahrgänge 11-13 liegt es im Ermessen der jeweiligen Lehrkraft, ob der Kurs z.B. mit „P.A.U.L. D. Oberstufe“, der „AbiBox Deutsch“ oder alternativem Material arbeitet. Ab der fünften Jahrgangsstufe wird regelmäßig mit dem analogen Duden gearbeitet. Im Verlauf der Mittelstufe werden die Schüler fakultativ zusätzlich mit digitalen Wörterbüchern vertraut gemacht. In jeder Jahrgangsstufe werden verschiedene mediale Formen wie zum Beispiel Buch, Hörspiel, Kurzfilm / Film, Theateraufführung berücksichtigt.

Ganzschriften

In der Sekundarstufe I werden in jeder Jahrgangsstufe mindestens zwei Ganzschriften in den Unterricht einbezogen. Die zu lesenden Lektüren sind von den einzelnen Lehrkräften frei wählbar; allein die für einen Jahrgang vom Ministerium vorgegebene Abiturlektüre ist insbesondere in der E-Phase als Unterrichtsgegenstand ausgeschlossen. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 soll eine dieser Ganzschriften aus dem 20. Jahrhundert stammen. Mindestens bis Klasse 8 soll eine der Ganzschriften ein Jugendbuch sein.

Leistungsbeurteilung

Die Kriterien der Leistungsbeurteilung sowie deren Art und Anzahl entsprechen den Vorgaben des Ministeriums in den Neuen Fachanforderungen bzw. dem Erlass zu schriftlichen Leistungsnachweisen (Online auf den einschlägigen Internetseiten des Ministeriums in der aktuell gültigen Fassung abrufbar). Eine detaillierte Übertragung, in welcher Form und wie viele Leistungsnachweise an der ETS im jeweiligen Jahrgang in Deutsch zu erbringen sind, ist der entsprechenden Übersichtsseite im Schulinternen Fachcurriculum Deutsch zu entnehmen. Grundsätzlich werden Kompetenzen fortlaufend in allen fünf Bereichen ermittelt.

Mögliche Dauer der Klassenarbeiten

Klasse 5-8: 45-90 Minuten

Klasse 9-10: 45-135 Minuten

Oberstufe: Festgelegte Dauer (s. Übersicht Leistungsnachweise)

Differenzierung, Fordern und Fördern

Die Differenzierung von Unterrichtsgegenständen erfolgt unterrichtsintern.

Positiv auf LRS getestete Kinder sowie solche im Testungsverfahren sind verpflichtet, am einstündigen LRS-Unterricht der Schule teilzunehmen.

Medienkompetenz

Hinweise zum Anteil des Deutschunterrichts am Lernen mit digitalen Medien sind dem Fachcurriculum jahrgangsbezogen zu entnehmen (s. Spalte *Medienkompetenz*). Zudem ist für jeden Jahrgang ein digitales Produkt festgelegt, welches ggfs. mittels eines bestimmten Textverarbeitungs- bzw. Präsentationsprogramms anzufertigen ist. Dies inkludiert die entsprechende Vorbereitung der Schüler auf die qualitative Nutzung des jeweiligen Mediums.

Grundlegende Kompetenzen

Die Fachschaft Deutsch erprobt verschiedenen Formen der Lese- und Rechtschreibförderung: Es darf in den fünften und sechsten Jahrgangsstufen jeweils eine Unterrichtsstunde pro Woche explizit zum Lese-/ Rechtschreibtraining aufzuwenden.

Leseförderung

In der Orientierungsstufe arbeitet die ETS mit *Antolin* von Westermann. Ab der siebten Jahrgangsstufe liegt die Nutzung im Ermessen der jeweiligen Lehrkraft. Weitere Hinweise zur Leseförderung sind dem Fachcurriculum jahrgangsbezogen zu entnehmen.

Zusammenarbeit

Die Ausarbeitung und Auswertung von Vergleichsarbeiten, Klassenarbeit oder Unterrichtsentwürfen erfolgen möglichst in jahrgangsinterner Zusammenarbeit. Durchgeführte Leistungsnachweise und/oder Einheiten sind möglichst im entsprechenden Fachschaftsordner auf Itslearning bzw. der Dateiablage einzustellen. Erkenntnisse aus Vergleichsarbeiten und Abiturkorrekturen werden auf der Fachkonferenz vorgestellt und langfristig für die Verbesserung der Schülerkompetenzen nutzbar gemacht. Sollten die zuor aufgeführten Unterrichtseinheiten bei Übergabe einer Klasse nicht oder nur ansatzweise durchgeführt worden sein, so ist diese Information möglichst konkret an die nachfolgende Lehrkraft weiterzuleiten.

Einbeziehung außerunterrichtlicher Lernangebote und Projekte

Die ETS ist Kooperationspartner des Landestheater Schleswig-Holsteins. Die Fachschaft ist darüber hinaus bemüht, in jeder Jahrgangsstufe mindestens einmalig einen Theaterbesuch in den Unterrichtsverlauf zu integrieren. In der fünften/sechsten Jahrgangsstufe ist die örtliche Stadtbücherei zu besuchen.

Sprachbildung

Im Sinne der einheitlichen Verwendung von Korrekturzeichen nutzt die Fachschaft an de ETS jahrgangsübergreifend die vom Ministerium vorgegebenen Korrekturzeichen für die Abiturprüfungen (vgl. <https://za.schleswig-holstein.de>). Die Wortschatzarbeit mit Fachbegriffen ist dem Fachcurriculum jahrgangsbezogen zu entnehmen.

Überprüfung und Weiterentwicklung

Das Fachcurriculum wird auf den Fachkonferenzen regelmäßig evaluiert und bei Bedarf modifiziert. Allgemein ist auf die jeweils gültige Fassung zu achten. Diese Fassung unterliegt einer laufenden Überarbeitung.